Spitalkellerei (Rheinmühlehaus)

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/251316039181/

ID: 251316039181 **Datum:** 16.06.2008 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Brückengasse
Hausnummer:	14
Postleitzahl:	78462
Stadt-Teilort:	Konstanz
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Konstanz
Wohnplatz:	Konstanz
Wohnplatzschlüssel:	8335043012
Flurstücknummer:	192
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht der oberen Geschosse von der Brückengasse

Abbildungsnachweis:
Schonenberg

Bildbeschreibung:
Ansicht des Erdgeschosses

Abbildungsnachweis:
Schonenberg

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Belegt seit 1311. In der Süd-West orientierten Giebelwand des ersten Dachgeschosses deutet ein großes zugemauertes Fenster mit Sitznischen darauf hin, dass das seit 1227 belegte Nachbarhaus Nr. 12 zunächst kleiner war. Belegt als Rheinmühlehaus, seit Mitte 14. Jh. im Besitz des Klosters Salem, seit 1582 verkauft an das Konstanzer Spital.
1734 unter Mitarbeit von Peter Thumb umgebaut (Ratsprotokolle Stadtarchiv). In der Folge gelangt es in den Besitz der Stadt, die es 1782 an Privat verkauft.

1. Bauphase: (1311)
Urkundlich erstmals belegt (a)

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Gewerbe- und Industriebauten
  - Kellerei

2. Bauphase: (1734)
Umbau

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Fotodokumentation
- Publikationen/hist. Quellen

Beschreibung

Umgebung, Lage:	N/O-Ecke der Altstadt im Bereich Niederburg, traufseitig an der südlichen Brückgasse, giebelständig an die beiden Nachbargebäude anschließend. Mit den nach Süden anschließenden Nachbargebäuden in einer Flucht stehend.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Dreigeschossiges Wohnhaus auf längsrechteckiger Grundfläche, traufständig mit Satteldach. Im 1. OG ein hausteingerahmtes gotisches Fensterband über die ganze Fassadenbreite; im 2. OG zwei gotische Fenster mit gekehlten Gewänden und Mittelpfosten. Eckquaderung an beiden Fassadenenden. In der Süd-West-ausgerichteten Giebelwand des ersten Dachgeschosses ein großes, zugemauertes Fenster mit Sitznischen.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	In den Obergeschossen Details einer barocken Umgestaltung mit einfachen Stuckprofildecken und Teile einer barocken Lamperie.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Verwendete Materialien
	  • Stein
	• Steinbau Mauerwerk
	  • Bruchstein
	  • hammerrechtes Schichtenmauerwerk
	• Gewölbe
	  • Kreuzgratgewölbe
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Decken
	  • Balken-Bretter-Decke
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Fenster
	  • bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

Konstruktion/Material:	Stein (die ersten beiden Geschosse zur Strasse in Quadermauerwerk, das 2. OG in Bruchstein (Denkmalliste). Keller mit gegossenem Kreuzgratgewölbe auf drei Pfeilern, ehemals

	Kellerzugang durch ein großes rundbogiges Portal. Im EG eine quergespannte Balkendecke mit schrägen Einschubbrettern (Denkmalliste).